

Ruhr **110**



Ihre Polizei für Essen und Mülheim



Anton

Unser neuer Kollege



**Frank
Richter**

Öffentlichkeitsarbeit
im Fokus














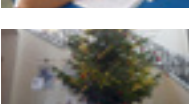
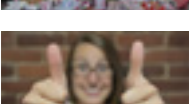



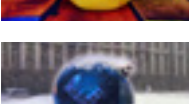
**POLIZEI
intern –
Klartext**

Personalstärke.
Dienstgebäude.
Umzug.

Weitere Themen:

Achtung Betrüger!
Polzeichor des PSV
Haus des Jugendrechts
Stadtwache Mülheim a.d.R.
Fortbildung bei der Polizei
Bilderrätsel u.v.m.

Wegweiser

	Polizeipräsident Frank Richter	Seite 3
	Achtung Betrüger – Tipps zum Schutz vor Trickbetrügern	Seite 4/5
	Neues von der Polizei – Haus des Jugendrechts und Stadtwache	Seite 6/7
	Die singende Hundertschaft – Der Polizeichor Essen	Seite 8/9
	Hinter den Kulissen – Die Fortbildungsstelle der Polizei	Seite 10/11
	Es war einmal... Die erste Verkehrspuppenbühne	Seite 12
	Nice-2-know – Die Gefahren der Dunklen Jahreszeit	Seite 13
	Die Mitarbeiter vor und hinter der Kamera – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 14/15
	Die Polizei zum Anfassen – Öffentlichkeitsarbeit vor Ort	Seite 16/17
	Polizei intern – Klartext	Seite 18/19
	Von Menschen für Menschen – Entwicklungshilfe in Ecuador	Seite 20/21
	Alle Jahre wieder – Unser Weihnachtsbaum im Präsidium	Seite 22
	Hut ab! – Drei bemerkenswerte Einsätze	Seite 23
	Kurz notiert – Erinnern Sie sich?	Seite 24
	Malspaß für kleine Sheriffs	Seite 25
	Zum Schmunzeln – Was wirklich geschah	Seite 26
	Bilderrätsel, Weihnachtsgrüße, Impressum	Seite 27

Chefsache

Polizeipräsident Frank Richter

Polizei intern - Öffentlichkeitsarbeit im Fokus



Polizeipräsident Frank Richter mit Anton

Liebe Leserinnen und Leser,

vor zwei Jahren habe ich Ihnen die erste Ausgabe der Ruhr 110 vorgestellt, heute freue ich mich, Ihnen die 5. Ausgabe vorlegen zu können. Wir geben Ihnen heute einen Einblick in unsere interne Arbeit. Die Pressesprecher für die Polizei in Essen und Mülheim an der Ruhr stellen sich Ihnen vor - und die Macher dieser Zeitung, die Kolleginnen und Kollegen der Öffentlichkeitsarbeit, präsentieren Ihnen „Anton“, unseren neuen Kollegen! Eine ganz besondere Geschichte.

Und Sie zeigen Ihnen eine vielleicht nicht so bekannte Seite der Arbeit der Polizei, etwa bei Aktionen im

Ronald-McDonald-Haus, bei krebserkrankten Kindern und ihren Familien oder beim traditionellen Sportfest im Franz-Sales-Haus Essen.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat für mich deshalb ganz besonderes Gewicht, weil die polizeiliche Arbeit fast immer öffentlich ist oder am Ende öffentlich wird. Es ist uns wichtig, dass zeitnah und korrekt berichtet wird. Dabei spielen die sogenannten sozialen Medien eine immer größere Rolle. Mit atemberaubender Geschwindigkeit erreichen Nachrichten die ganze Welt - leider auch sog. Fake News, die schnell Vertrauen zerstören können. Glauben Sie nicht alles was Sie lesen, prüfen Sie, aus welcher Quelle es kommt.

Ein Schwerpunkt der Ruhr 110 befasst sich mit den Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. Mit Enkel- und Wasserwerkertrick, aber auch immer häufiger als „falsche Polizeibeamte“, nutzen die Täter die Gutgläubigkeit älterer Menschen aus. Sie erbeuten häufig hohe Summen an Bargeld. Bitte informieren Sie sich über die gängigsten Tricks und wie man sich davor schützen kann (siehe Seite 4/5).

In dem Bericht über das „Haus des Jugendrechts“ geht es um junge auffällige Straftäter, die bereits eine Vielzahl von Straftaten begangen haben. Die Polizei Essen arbeitet künftig mit der Staatsanwaltschaft, dem Jugendamt und der Jugendgerichtshilfe noch enger

zusammen. Unter einem gemeinsamen Dach finden u.a. Fallkonferenzen statt, die Hilfe einerseits und zeitnahe Sanktion andererseits ermöglichen, um kriminelle Karrieren schnell zu beenden.

Ich bin dankbar, dass es gelungen ist in Kooperation mit der Stadt Mülheim an der Ruhr eine Stadtwache zu eröffnen. Zusammen mit dem Ordnungsamt sind wir an zentraler Stelle am Ruhrufer Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger.

Sicher kennen Sie den Polizeichor Essen? Vielleicht waren Sie auch schon Mal im Weihnachtskonzert in der Essener Philharmonie. Aber wussten Sie, dass die „singende Hundertschaft“ eine Abteilung des Polizeisportvereins ist? Wir stellen den Chor in dieser Ausgabe vor - es lohnt sich!

Ihre Zustimmung, Ihr Vertrauen und Ihre Mitwirkung sind uns auch in 2018 sehr wichtig. Alles Gute für das neue Jahr und bleiben oder werden Sie gesund!

Ihr



Frank Richter
Polizeipräsident



Achtung Betrüger!

Klüger gegen Betrüger

Tipps Ihrer Polizei zum Schutz vor Trickdiebstahl und Trickbetrug



Klüger gegen Betrüger!

Opfer von Trickbetrug oder Trickdiebstahl kann jeder werden! Skrupellose Betrüger sind einfallreich und entwickeln immer wieder neue Maschen, um sich an ihren Mitmenschen zu bereichern. Dabei nutzen die Kriminellen die Arglosigkeit und Hilfsbereitschaft älterer Menschen aus und bestehlen oder betrügen diese häufig in ihren eigenen Wohnungen. Gut beraten ist, wer diese Tricks kennt und weiß, wie man sich und sein Gespartes schützen kann. Nachfolgend haben wir die gängigsten Tricks gesammelt:

1. Trickdelikte am Telefon

Falsche Polizeibeamte

Das Telefon klingelt, auf dem Display die 110 und am Apparat gibt sich ein gut

geschulter Straftäter überzeugend als vermeintlicher Polizeibeamter oder als Staatsanwalt aus. Der falsche Polizist schildert zum Beispiel die Festnahme ausländischer Einbruchsbanden, bei denen Listen möglicher Einbruchopfer gefunden wurden, auf denen auch der Angerufene notiert sei. Er erkundigt sich, ob Wertsachen in der Wohnung seien und fordert sein Opfer auf, diese, nur zum eigenen Schutz, an einen vermeintlichen Kollegen zu übergeben. Als Staatsanwalt gibt der Betrüger vor, dass Haftbefehle gegen sein Opfer vorlägen. Diese seien nur durch das Zahlen von hohen Summen abzuwenden. Wird das Opfer misstrauisch, setzt der Kriminelle sein Opfer geschickt unter Druck, indem er unter anderem mit Inhaftierung droht.

Enkel-, Verwandten- oder Guter-Freund-Trick

„Rate mal, wer am Telefon ist?“ - mit dieser Art Ratespiel erreichen die dreisten Täter leider noch (zu) oft ihr Ziel. Sie geben sich als Angehöriger oder guter Bekannter aus und täuschen vor, in einem finanziellen Engpass oder einer Notlage zu sein. Kommt es zur vereinbarten Übergabe, ist der Anrufer stets verhindert und ein Bote wird geschickt.

Falsche Gewinnspielversprechen

Bei dieser Masche wird das ausgewählte Opfer am Telefon über einen vermeintlichen, größeren Geldgewinn informiert. Doch bevor es zur Übergabe kommt, sollen die Auserwählten Geld bereitstellen, zum Beispiel für die Versicherung des Transportes oder als Bearbeitungsgebühr.

Die Übergabe des Gewinns erfolgt natürlich nie.

2. Trickdelikte an der Haustür

Bei diesen Trickdelikten ist das erste Ziel aller Kriminellen in die Wohnung ihrer Opfer zu gelangen. Dort, alleine mit ihren Opfern, brauchen sie keine Zeugen oder Hilfe für das Opfer fürchten.

Wasserwerker- und Handwerkertrick

Bei diesen Maschen geben sich die dreisten Betrüger etwa als Elektriker, als Gas- oder Wasserinstallateur oder als Polizeibeamter aus. Die schauspielerisch begabten Täter und Täterinnen erklären glaubhaft, warum sie die Wohnung betreten müssen. Häufig weisen sie sich zusätzlich mit einem falschen „Dienstausweis“ aus. In der Wohnung lenken sie die Betroffenen ab, um blitzschnell selbst oder durch einen sich unbemerkt einschleichenden Mittäter nach Geld und Wertgegenständen zu suchen.

Dachdeckertrick

Als unangemeldete Dachdecker weisen die Betrüger auf angeblich notwendige Reparaturen hin, die erledigt werden müssen, damit kein größerer Schaden entsteht. Um Ängste zu schüren, drohen sie mit hohen Strafen oder dem Verlust des Versicherungsschutzes. Willigen die Opfer ein, führen die „Dachdecker“ die Arbeiten zum Schein oder



Tipps Ihrer Polizei

in mangelnder Qualität aus. Was folgt, ist eine überhöhte Rechnung, die Sie an Ort und Stelle bar bezahlen sollen.

Glas-Wasser- und Zetteltrick

„Hätten Sie mal ein Glas Wasser?“ Bei diesen Maschen täuschen die Trickbetrüger eine Notlage vor, die eine Hilfeleistung durch das Opfer in der Wohnung erfordert. Meist weibliche Täter spielen eine Schwangerschaft, Übelkeit oder die Notwendigkeit einer Arzneimittel-einnahme vor und bitten um ein Glas Wasser. Die Zeit, in der Sie versuchen, den Wunsch zu erfüllen und abgelenkt sind, nutzen die Täter, um ihre Räume nach Beute zu durchsuchen.

Alternativ wollen die Kriminellen für einen angeblich nicht angetroffenen Nachbarn eine Nachricht hinterlassen und bitten hierfür um Papier und Stift.

3. Trickdelikte unterwegs

Bei diesen Trickdelikten ist es das Ziel, sie im öffentlichen Raum abzulenken oder zu überrumpeln, um so unbemerkt Ihr Portmonee, Schmuck oder eine Tasche zu stehlen.

Ablenkungstricks

Trickdiebe arbeiten häufig in Teams. Während der erste sie ablenkt, schafft er für den zweiten eine Gelegenheit, Ihnen zum Beispiel in die Tasche zu greifen und

dann unbemerkt mit der Beute zu entkommen. Als Ablenkung nutzen sie zum einen alltägliche Situationen: Sie fragen zum Beispiel nach dem Weg oder bitten Sie, Geld zu wechseln. Häufig bieten sie dabei Ihre Hilfe an und fischen so unbemerkt die Geldscheine aus dem Portmonee - dies wird dann erst Zuhause bemerkt. Ablenkung schaffen die Betrüger auch durch das „Antanzen“.

Drängel- oder Rempeltrick

Die Anonymität und das Gedränge auf Märkten, in Fußgängerzonen oder im öffentlichen Nahverkehr nutzen Trickbetrüger ebenfalls aus. Ein Täter rempelt Sie an, zieht die Aufmerksamkeit auf sich und ein zweiter greift in die Manteltasche oder schnappt sich die Handtasche, die sie auf einem Sitz neben sich abgestellt haben.

In Kooperation mit der Sparkasse Essen hat die Polizei die Infobroschüre „Klüger gegen Betrüger“ zusammengestellt. In dieser sind die unterschiedlichsten Vorgehensweisen der Kriminellen Schritt für Schritt aufgezeigt. Neben der Broschüre, die in den Sparkassenfilialen und Polizeidienststellen ausliegt, können Interessierte ihre Fragen zu den miesen Maschen auch unter 0201/829-5455 an die Beamten des Kriminalkommissariats für Kriminalprävention und Opferschutz stellen.

Polizeiliche Verhaltenstipps bei Trickdelikten

- ☛ Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen ein Anruf oder eine Situation verdächtig vorkommt.
- ☛ Erstellen Sie sofort Anzeige, wenn Sie Opfer geworden sind.
- ☛ Seien Sie misstrauisch, wenn Ihnen eine Person im Gedränge zu nah kommt.
- ☛ Seien Sie misstrauisch, wenn Sie eine Person bittet, Geld zu wechseln oder Sie ablenkt.
- ☛ Seien Sie misstrauisch, wenn jemand ein Telefongespräch mit einem Ratespiel beginnt.
- ☛ Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.
- ☛ Beenden Sie das Gespräch, wenn der Anrufer Geld von Ihnen fordert oder darum bittet.
- ☛ Lassen Sie sich nicht zu einer Handlung oder Zusage drängen und nicht unter Druck setzen.
- ☛ Geben Sie keine Details zu familiären und finanziellen Verhältnissen preis.
- ☛ Übergeben Sie niemals Geld an Unbekannte – auch nicht angebliche Vertreter Ihrer Familie.
- ☛ Lassen Sie keine Ihnen unbekannt Personen in die Wohnung – auch nicht in Ihrer Begleitung.
- ☛ Rufen Sie beim geringsten Zweifel die Firma oder Behörde des Unbekannten an, die ihn entsandt haben soll. Suchen Sie sich die Telefonnummer dazu selbst heraus.
- ☛ Merke: Wer an keinem Gewinnspiel teilgenommen hat, kann auch nichts gewonnen haben.
- ☛ Tragen Sie nur das Nötigste bei sich und nur so viel Geld, wie Sie für den Einkauf benötigen.
- ☛ Wird die unbekannt Person zudringlich, reagieren Sie energisch, sprechen Sie laut und rufen um Hilfe.

Neues von der Polizei

Haus des Jugendrechts Essen

Anfang 2018 ist es soweit



von links nach rechts, hinten: Sozialdezernent Peter Renzel, Leiter Jugendamt Essen Udo Engelen vorne: Polizeipräsident Frank Richter, Oberbürgermeister Thomas Kufen, Leitender Oberstaatsanwalt Walter Müggenburg

Haus des Jugendrechts vor dem Start

Im ersten Quartal 2018 ist es soweit: Das Haus des Jugendrechts Essen nimmt seine Arbeit auf. An der Alfredstraße – unweit der Staatsanwaltschaft und des Polizeipräsidioms – werden die Ermittlungsgruppe Jugend (EG Jugend) der Polizei, Schwerpunktstaatsanwälte und die Jugendgerichtshilfe (JGH) der Stadt Essen ein gemeinsames Gebäude beziehen.

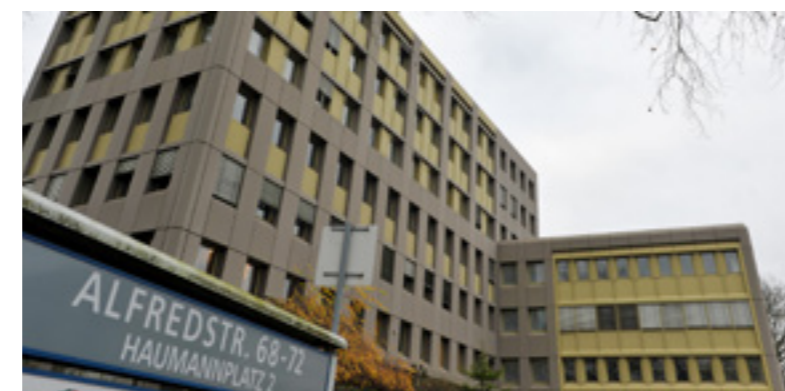
Zielgruppe der Behörden sind junge Intensivtäter, also eine geringe Zahl Tatverdächtiger, die eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Straftaten be-

gehen. Oft sind es Gewalt- und Eigentumsdelikte, die die zurzeit etwa 70 Intensivtäter in Essen und Mülheim begehen.

Ziel der behördenübergreifenden Zusammenarbeit ist eine qualitative Steigerung einerseits und eine Beschleunigung von Entscheidungsprozessen und Verfahrensabläufen andererseits. Abgestimmte Reaktionen mit kurzen Wegen zum Wohle des Jugendlichen.

Dahinter steht die Idee, beginnende oder bereits früh eingesetzte kriminelle Karrieren nachhaltig zu beenden bzw. im Vorfeld zu verhindern.

Am Ende wird zudem ein Beitrag zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls und der Sicherheitslage der Stadt Essen geleistet. Dazu nutzt die Polizei die bereits seit fast zehn Jahren praktizierte Zusammenarbeit der EG Jugend mit Staatsanwaltschaft und Stadt Essen.



Haus des Jugendrechts an der Alfredstraße in Essen

Dem Intensivtäter wird sowohl repressiv als auch im Rahmen der Prävention ein abgestimmtes und klares Behördenaufreten mit schneller Reaktion entgegengesetzt. Dabei arbeiten die Kooperationspartner selbstständig und voneinander unabhängig im Rahmen ihrer eigenen gesetzlichen Zuständigkeiten.

Zusätzlich wird im Haus des Jugendrechts Essen die Landesinitiative „Kurve Kriegen“ mit Personal und Räumlichkeiten vertreten sein. Im Rahmen von „Kurve Kriegen“ werden kriminelle Strafmündige, sprich Kinder unter 14 Jahren, von pädagogischen Fachkräften und Polizisten präventiv betreut.

Mit diesem weiteren Baustein besteht die Möglichkeit, bereits vor der Strafmündigkeit auf entstehende oder bereits begonnene kriminelle Karrieren einzuwirken und ein Abgleiten in die Kriminalität zu verhindern - bevor das Kind zum Intensivtäter heranwächst.

in Essen und Mülheim

Stadtwache Mülheim an der Ruhr

Eine gemeinsame Einrichtung von Ordnungsamt und Polizei



Mitarbeiter der neuen Stadtwache

Essen/Mülheim an der Ruhr: Die Stadtwache im Ruhrquartier öffnete am 14. Dezember 2017 ihre Pforten.

Das gemeinsame Projekt von Stadt und Polizei soll arbeitseffizient, unbürokratisch und vor allem einfacher für die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger sein. Zudem soll der zentrale Standort der Stadtwache, gut sichtbar direkt gegenüber dem Rathaus, dem Bürger das Aufsuchen der Wache erleichtern.

Bereits 2016 haben der Oberbürgermeister Ulrich Scholten der Stadt Mülheim an der Ruhr und der Polizeipräsident Frank Richter für die Städte Essen und Mülheim an der Ruhr das ge-

meinsame Projekt auf den Weg gebracht und intensiv verfolgt. Spezielle Sicherheitsvorkehrungen und unterschiedliche IT-Systeme mussten aufeinander abgestimmt, Räume den Anforderungen für professionelle Arbeit angepasst werden. Nun stand der Eröffnung am 14. Dezember nichts mehr im Wege.

„Hier gibt es Service aus einer Hand“, so Polizeipräsident Frank Richter. Und auch die Leiterin der Polizeiinspektion Mülheim, Polizeioberrätin Claudia Kretschmann-Schepanski, ist von der neuen Wache überzeugt. „Eine sichtbare polizeiliche Präsenz steigert das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger.“

Dazu zählen insbesondere die gemeinsamen Streifen von Polizei und Ordnungsamt. In der Kernzeit von 10 bis 18 Uhr bestreifen die Beamten den Innenstadtbereich und die Promenade,



(v.l.) Jürgen Steinmetz (Geschäftsleitung MWB), Oberbürgermeister Ulrich Scholten, Polizeioberrätin Claudia Kretschmann-Schepanski (Leiterin der Polizeiinspektion Mülheim/Ruhr) und der Polizeipräsident für Essen/Mülheim Frank Richter, Fotos: Walter Schernstein

aber auch bei besonderen Anlässen, wie Veranstaltungen in der Innenstadt, werden sie gemeinsam Präsenz zeigen.

Weiterhin bietet die Stadtwache mit ihren festen Öffnungszeiten (regelmäßig montags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, dienstags bis freitags von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr) die Kompetenz der Stadt und der Polizei aus einer Hand und ist so ein Garant für unbürokratische Problembewältigung in der Mülheimer Innenstadt.

Am 14. Dezember wurde die Stadtwache in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Ulrich Scholten, des Polizeipräsidenten Frank Richter, des Stadtdirektors Dr. Frank Steinfort und der Polizeiinspektionsleiterin, Polizeioberrätin Claudia Kretschmann-Schepanski, feierlich eröffnet.

Polizeichor Essen

Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen

(Yehudi Menuhin)



Weihnachtskonzert in der Philharmonie Essen

Die Geschichte des Polizeichores Essen reicht weit in die Vergangenheit. Ausgerechnet in einer Gaststätte mit dem Namen „Zum fröhlichen Meineid“ fand im Jahre 1922 die Gründungsversammlung für den künftigen Polizeigesangverein statt. Man gab sich - dem Zeitgeist entsprechend - den Namen „In Treue fest“.

Fotos aus der damaligen Zeit legen die Vermutung nahe, es habe sich um einen Männergesangverein nach den gängigen Klischees gehandelt: Kräftige Männer mit „Vatermördern“, Schnauzbar, strammer Turnvater-Jahnhaltung, sagenumwobenem Bierdurst und Stimmbändern wie Förderseile, die an der Theke mit Liedern wie „Heil, deutscher Rhein“ malträtirt wurden.

Ganz so ist es aber wohl nicht gewesen. Sicherlich war es zwar in jener Zeit noch nicht die Intention der Sangesgemeinschaft, Brücken zwischen Bürger und Polizei zu schlagen, wie es heute eines der Hauptanliegen der mehr als 80 Polizeichöre in Deutschland ist. Vielmehr war der neugestandene Verein wohl eher als ein Zusammenschluss Gleichgesinnter aus einer bestimmten Berufsgruppe zu verstehen, die ein gemeinsames Hobby pflegen wollten, wie auch heute in den verschiedenen Abteilungen des Polizei-Sportvereins.

Ab dem Jahre 1933 kam es zur Erlahmung der gesanglichen Tätigkeiten, die schließlich gänzlich eingestellt wurden.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges waren nur wenige Sänger dem gewaltigen Inferno entgangen, und die Nachkriegszeit bedeutete für jeden Bürger zunächst einmal den Kampf um das tägliche Überleben, kein Gedanke an kontinuierliche Freizeitgestaltung und Pflege der Musen. Und so dauerte es bis 7 Jahre nach Kriegsende, dass sich in den Reihen der neu aufgestellten Essener Polizei wieder Sangeswillige fanden, die sich mit einem Neubeginn des Polizeigesanges befassten und zu dessen Verwirklichung bereit waren.

Das geschah am 9. 6.1952. An diesem Tage verabredeten 14 Beamte in der Kantine des Polizeipräsidiums die Gründung des Polizeigesangvereins.

Auf Beschluss des Polizei-Sportvereins Essen wurden die Polizeisänger als selbständige Sparte in den Verein aufgenommen.

Schon am 13.07.1952, also gut einen Monat nach seiner Wiedergründung, erfolgte der erste musikalische Auftritt. Und schon diese Aufgabe meisterte der junge Chor recht passabel.

Am 11.12.1955 wurde das erste Weihnachtskonzert der Essener Polizei aufgeführt. 63 sind es bis heute geworden. Bereits damals stellten sich die Polizeisänger mit einem anspruchsvollen Programm vor.

Inzwischen nimmt der Chor einen festen Platz im Musikleben der Stadt Essen ein.

Die Weihnachtskonzerte, in der Regel am 3. Advent jeden Jahres, sind immer weit im Voraus ausverkauft und gehören für die Musikfreunde zum „Pflichtprogramm“ vor den Festtagen. Im Alfred-Krupp-Saal der Philharmonie Essen werden bei insgesamt 3 Veranstaltungen 6.000 Zuhörer hervorragend unterhalten.

Die illustre Liste aller prominenten Zuhörer hier aufzuführen würde zu weit führen. Erwähnt sei nur, dass auch der damalige „erste Mann im Staat“, Bundespräsident Gustav Heinemann, zu den Besuchern der Weihnachtskonzerte zählte.

Die singende Hundertschaft

Und von den Mitwirkenden bei Konzerten des Polizeichores Essen seien nur die genannt, deren Bekanntheitsgrad die 100%-Marke erfüllt, wie zum Beispiel Heinz Hoppe, Karl Ridderbusch, Günter Wewel, Ivan Rebhoff, Rita Streich.

Das Klangvolumen des Polizeichores Essen erklärt sich aus der stattlichen Mitgliedschaft von um die 100 aktiven Sängern. Diese beachtenswerte Stärke hebt ihn aus dem Durchschnitt der zahllosen Chöre in Deutschland heraus. Be-

reits im Jahre 1975 war diese magische Zahl erreicht, und der Polizeichor Essen nannte sich stolz die „Singende Hundertschaft“.

Konzert- und Begegnungsreisen führten den Chor in viele europäische Länder, u.a. Österreich, Schweiz, Tschechien, Dänemark, Russland, und auch nach Südafrika und China. Bei solchen Reisen präsentierte er sich als ein Interpret guter deutscher Musik und betrieb erfolgreich Völkerverständigung auf musikalischer Ebene.



Alle Infos über den Polizeichor Essen unter: www.polizeichor-essen.de

 Aikido	 Blasorchester	 Gymnastik
 JiuJitsu	 Judo	 Karate
 KravMaga	 Leichtathletik	 Motorsport
 Polizeichor	 Rehasport	 Schießsport
 Schwimmen	 Taekwondo	 Tennis

Der PSV in Essen:
2.500 Mitglieder in 15 Abteilungen

Mehr Infos:
www.psv-essen.de

Unterstützen Sie die Essener Sportler – jetzt Fördermitglied werden!

Spendenkonto:
Polizei-Sportverein Essen 1922 e.V.
Sparkasse Essen · IBAN DE17360501050007850282



POLIZEI-SPORTVEREIN ESSEN
DER VEREIN FÜR
SPORT UND KULTUR

Polizeisportverein Essen 1922 e.V.
Büscherstraße 2-6, 45131 Essen

Telefon (0201) 829-1081
Telefax (0201) 829-1079

E-Mail: kontakt@psv-essen.de
web: www.psv-essen.de



Hinter den Kulissen

Training, Ausbildung, Fortbildung –

Spezialisten sorgen für Praxisbezug



Eine Großbehörde wie das Polizeipräsidium Essen ist ein bisschen wie ein kleinteiliges Getriebe:

Viele Zahnräder greifen ineinander und arbeiten gemeinsam daran, Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwehren. Die Fortbildungsstelle ist die Werkstatt dieses Getriebes. Sie sorgt dafür, dass Kollegen und Kolleginnen der Essener und Mülheimer

Polizei bereit für ihre Arbeit und für den Einsatz sind. Stetig verändern sich Vorgaben und Anforderungen, Neues muss weitergegeben, Altes aufgefrischt werden. Hier laufen alle Fäden zusammen, sodass Training und Fortbildung von derzeit 2105 Polizisten, Verwaltungsbeamten und Regierungsbeschäftigten verwaltet und organisiert werden können.

Besonders wichtig ist der Umgang mit Schusswaffen. Wichtig, weil der Sicherheitsaspekt an erster Stelle steht. Das gilt für die Beamtinnen und Beamten genauso wie für Bürgerinnen und Bürger. Für den Schusswaffengebrauch muss eine bestimmte Verhältnismäßigkeit gegeben sein. Der

Umgang und die rechtliche Abschätzung müssen daher gut und regelmäßig trainiert werden. Mit Prüfungen wie der LÜHT, der „Landeseinheitlichen Übung zur Überprüfung der Handhabungs-



und Treffsicherheit“, wird der Trainingserfolg nachgehalten. Schnelligkeit, Zielsicherheit, Reaktionszeit - all das gehört dazu. Verschiedene Distanzen und immer wieder neue Szenarien sollen die Beamten auf echte Einsätze und den Waffeneinsatz vorbereiten.

Damit sich auch bei der Fahrt mit den unterschiedlichen Einsatzwagen niemand unverhältnismäßig in Gefahr bringt - besonders bei der Fahrt mit Blaulicht und Sirene - sind an die Fortbildungsstelle auch eine Reihe von Fahrinstruktoren und Fahrlehrer angegliedert.

Beim Controlling aller Ausbildungsmaßnahmen steht den Fortbildern hier eine wenig beneidenswerte Aufgabe zu. Schließlich sind sie es, die den Zeigefinger mahnend erheben müssen, sollte eine Frist ins Haus stehen. Doch man nimmt



Die Fortbildungsstelle

diese Zwickmühle mit Humor, versteht sich selbst als Servicedienststelle, der das Wohl jedes einzelnen Kollegen wichtig ist.

Die Beamten müssen ebenso regelmäßig nachweisen, dass sie gesund und fit sind. Darüber wacht der Sportbeauftragte. Er ist für die Abnahme der Sportabzeichen zuständig - es reicht längst nicht aus, den Test einzig und allein während der Einstellungsphase zu bestehen.

Damit die Kollegen trainieren können, werden hier sämtliche Sportgeräte verwaltet, Sportstätten und deren Belegung koordiniert und etwaige Übungsleiter für Trainings zur Verfügung gestellt. Ein mühsamer Verwaltungsakt, der jedoch dem Erfolg der Einsätze und der Sicherheit der Kollegen zu Gute kommt. Das gilt auch für das Training mit dem Einsatzmehrzweckstock, kurz EMS, und dem EMS A - der ausziehbaren Version. Zur Zeit trainieren zwölf zertifizierte Einsatztrainer den

Umgang. Längst ist nicht jeder Schlag erlaubt, die Techniken sind streng reglementiert. Überhaupt werden beim Training deeskalierendes Verhalten und Verhältnismäßigkeit großgeschrieben.

Allgemeines und intensives Einsatztraining stehen ebenfalls auf dem Programm. Realitätsnah wird zum Beispiel eine Festnahme geübt oder die Reaktion auf die eskalierende Dynamik einer größeren Gruppe. Genauso kann ein Raum nicht einfach betreten und durchsucht werden, auch hier bedarf es entsprechender Taktiken, um den Einsatzserfolg zu garantieren.

Zu dem Polizeiberuf gehören auch Aufgaben, die vielleicht nicht sofort ins Auge fallen. So müssen Unfallskizzen gezeichnet oder Straf- und Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt werden. Dazu werden entsprechende Programme genutzt, in deren Handhabung Beamte geschult werden müssen. Mit den Möglich-



keiten der polizeilichen Rechtersysteme müssen sich Beamte und Regierungsbeschäftigte ebenso gut auskennen. Für manche kommen auch externe Schulungen infrage, die in größerem Rahmen durch das Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW angeboten und durch Mitarbeiter der Fortbildungsstelle koordiniert werden.

Die Fortbildungsstelle betreut allerdings nicht nur die Kollegen, die schon seit Jahren dabei sind. Auch um den Nachwuchs kümmert man sich. Zum einen werden hier die Tutoren ausgebildet, die ihrerseits die Studierenden während ihrer Praktika in den unterschiedlichen Dienststellen unter ihre Fittiche nehmen. Sie haben eine große Hürde - das Bewerbungsverfahren - bereits gemeistert. Für die, die dieses noch vor sich haben, ist die Einstellungsberatung

zuständig. Sie begleiten ab dem ersten Kontakt mit den Personalwerbern, in Schulen, auf Messen oder sonstigen Informationsveranstaltungen, die Bewerber, bis zum Abschluss des Bachelorstudiums.

Mit den Einstellungsberatern wird geklärt, welche Anforderungen an die Bewerber gestellt werden. Nur, wer Abitur, eine Fachhochschulreife oder eine mindestens zweijährige Berufsausbildung mit dreijähriger Berufserfahrung nachweisen kann, erfüllt die schulischen Voraussetzungen. Zur Beratung gehört ebenfalls die Vorbereitung auf die Tests der Einstellungsphase, das richtige Auftreten und das Zusammensuchen aller Unterlagen, damit die Bewerbung möglichst nicht an Formalien scheitert. In Essen und Mülheim an der Ruhr haben in diesem Jahr insgesamt 462 Bewerber den Weg Richtung Polizeiberuf eingeschlagen.



Es war einmal...

Erste Verkehrspuppenbühne

im Polizeipräsidium Essen



Die Verkehrspuppenbühne im Jahr 1957

Frei nach dem Motto „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ öffnete sich 1957 erstmalig der Vorhang der Verkehrspuppenbühne im Polizeipräsidium Essen. Seit nunmehr 60 Jahren werden Kinder unterschied-

licher Altersgruppen durch spielerische Elemente, Übungen, dem Puppenspiel und Training im öffentlichen Verkehrsraum auf das richtige Verhalten an der Bordsteinkante vorbereitet. Was als „Verkehrskasperbühne“

mit recht bescheidenen Mitteln begann, hat sich bis heute zu einem zeitgemäßen Theaterbetrieb mit moderner Technik weiter entwickelt.

Neben regelmäßigen Besuchen in Kindergärten werden bei Elternabenden in Schulen auch die Erziehungsberechtigten in die Verkehrsschulung der Kleinsten und Kleinen einbezogen. Veranstaltungen in Altenheimen mit den speziell zu diesem Zweck gestalteten Puppen „Gustav“ und „Lisbeth“ geben Senio-

ren Tipps rund um das Thema „Sehen und gesehen werden“.

Gänzlich ad acta gelegt sind heutzutage die Auftritte des Verkehrsteufels. Versuchte diese Figur früher die Kinder zu überreden, bei Rot die Straße zu überqueren, so wird den Zuschauern heute ein Mitmachtheater geboten, in dem beispielsweise die beiden Eichhörnchen „Rufus“ und „Dicki“ Verkehrserziehung ohne den berühmten pädagogischen Zeigefinger betreiben.

LANDSCHAFT IST UNSERE BAUSTELLE



Wir bei KNAPPMANN arbeiten seit über 50 Jahren erfolgreich im Bereich Landschaftsbau und Begrünung und unterstützen unsere Partner bundesweit bei der Erreichung ihrer Ziele. Dabei übernehmen wir nicht nur den Part auf der Baustelle, sondern stehen unseren Kunden mit unseren über 90 Mit-

arbeitern auch im Vorfeld beratend zur Seite. Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Planung und Abwicklung Ihrer bundesweiten Projekte oder arbeiten als Pflegedienstleister. Wenn auch Sie uns und unsere Leistung kennenlernen möchten, wir freuen uns auf Sie!

KNAPPMANN
Wir bauen Landschaft

Knappmann GmbH & Co. Landschaftsbau KG
Heinz-Bäcker-Straße 31 · 45356 Essen · Telefon: 0201 8666-3 · Telefax 0201 8666-500
Mail: info@knappmann.de · www.knappmann.de



Nice-2-know

Die dunkle Jahreszeit ist da

Und mit ihr leider wieder viele Gefahren

Wer ist „Winterkind“? Sonne und weißer Pulverschnee in den Bergen! Da schlägt das Herz des Wintersportlers höher. Wer ist „Sommerkind“? Die Wärme genießen, am Strand spazieren gehen oder in den Pool springen!

Kennen Sie jemanden, der „Schmuddelwetterkind“ ist? Dunkelheit, 4 Grad Celsius und Nieselregen? Wir kennen eigentlich niemanden, aber wir kennen diese gefährliche „Dunkle Jahreszeit“.

Man kann es ja nicht ändern und so treffen wir uns alle irgendwann, irgendwie auf der Straße. Unter Regenschirmen versteckt, unter Kapuzen, die in das Gesicht gezogen sind oder hinter Scheibenwischern. Die Lichter der Großstadt blenden und alle versuchen, schnell das warme Zuhause zu erreichen.

In dieser Zeit kommt es leider immer wieder zu teilweise schweren Verkehrsunfällen. Menschen werden

verletzt oder sogar getötet. Wir möchten einfach nochmal auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam zu machen.

Liebe Autofahrer, überprüfen Sie, ob Ihre Sicht frei ist und die Beleuchtungseinrichtung funktioniert. Nein, ein kleines Sichtfenster freikratzen und beim Fahren warten, bis die Windschutzscheibe frei ist, reicht keinesfalls aus! Ein eingeschränktes Sichtfeld kann für andere Verkehrsteilnehmer und Sie selbst schnell lebensbedrohlich werden. Ein kurzer Moment der Ablenkung entscheidet manchmal zwischen Leben und Tod!

Liebe Fußgänger und Fahrradfahrer, gerade in der „Dunklen Jahreszeit“ ist man sehr schlecht zu sehen! Sorgen Sie bitte dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie rechtzeitig erkennen. Je mehr Licht und helle Kleidung Sie tragen, desto deutlicher fallen Sie auch auf! Überqueren

Sie nicht einfach eine Straße. Nutzen Sie möglichst Fußgängerampeln oder Fußgängerüberwege. Bei einem Unfall werden Sie fast immer „den Kürzeren“ ziehen. Die Bremswege der Kraftfahrzeuge sind jetzt nunmal länger.

Für alle zur Erinnerung: Vorsicht beim Umgang mit Handys und Smartphones und/oder Musik in den Ohren im Straßenverkehr!!! Eine SMS, ein Anruf oder ein Blick aufs Smartphone kann und darf niemals wichtiger sein als die Gesundheit. Das Bedienen der Geräte

lenkt zwangsläufig ab. Leider ist dieses Verhalten immer wieder zu beobachten. „Hören“ ist genauso wichtig wie „Sehen“! Gerade bei schlechter Sicht oder in der Dunkelheit ist unser Hörsystem besonders wichtig. Es fungiert als „Warnsystem“. Kopfhörer blenden das Geschehen um Sie herum aus.

Beobachten Sie den Verkehr mit allen Sinnen, seien Sie aufmerksam und passen Sie auf sich und andere auf. Wir möchten, daß Sie sicher heimkommen.. um sich auf die nächste schöne Zeit freuen zu können.



Lust auf spannende Geschichten und aktuelle News bei facebook?



Jetzt Fan werden!

facebook.com/Polizei.NRW.E



twitter. Alles was gerade los ist.



@POLIZEI_NRW_E



Die Mitarbeiter

vor und hinter der Kamera

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eine Dienststelle – vielfältige Aufgabenbereiche

Die Pressestelle

Insgesamt sieben Pressesprecher kümmern sich um die täglichen Kontakte zu Vertretern der Printmedien, des Hörfunks oder Fernsehens.

Dabei werden Einsätze mit besonderer Außenwirkung oder Bedeutung, sowie außergewöhnliche Ereignisse thematisiert.

Die Aufgabe der Pressesprecher ist es, ein reales Bild der Polizei Essen zu spiegeln und im Einzelfall Ansprechpartner für Journalisten zu sein.

Die Gesichter vor der Kamera:



Ulrich Faßbender
Dienststellenleiter



Lars Lindemann
Pressesprecher



Marco Ueberbach
Pressesprecher



Christoph Wickhorst
Pressesprecher



Sandra Steinbrock
Pressesprecherin



Annika Koenig
Pressesprecherin



Judith Herold
Pressesprecherin



Die Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit, von links nach rechts
hinten: Peter Elke, Dirk Vennemann, Stefan Greger
vorne: Nina Breuer, Britta Kortas-Müller, Jörg Metz,
Andreas Gajewski, Tanja Redig

Öffentlichkeitsarbeit

Für die interne- und externe Öffentlichkeitsarbeit sind insgesamt acht Mitarbeiter zuständig. Zu ihren Aufgabefeldern gehören zum Beispiel Veranstaltungsmanagement, die Betreuung von Besuchergruppen oder das Erstellen von Druckwerken.

Polizei soll für die Bürger ansprechbar und nahbar sein – dieses Ziel verfolgen unter anderem die Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit. Zur Kommunikation nach innen gehört zum Beispiel die Veröffentlichung behördeninterner Informationen.

Facebook, Twitter & Co.

Seit Januar 2014 ist die Polizei Essen auf Facebook und Twitter aktiv. Der Nutzen der sozialen Medien reicht über die Information interessierter User hinaus bis hin zur Einsatzunterstützung, zum Beispiel bei Öffentlichkeitsfahndungen.

Internet und Intranet

Der Internetauftritt der Polizei Essen bildet die einzelnen Dienststellen ab und benennt Ansprechpartner für einzelne Themenfelder. Im behördlichen Intranet haben Mitarbeiter die Möglichkeit, sich mit aktuellen Informationen zu versorgen.

Anton – der Neue im Team

Einen außergewöhnlichen neuen Kollegen darf die Polizei Essen im Team begrüßen. Anton, das Knautschmännchen. Er eignet sich hervorragend zum Stressabbau und bietet insbesondere Kindern die Gelegenheit, Polizei von der soften Seite kennenzulernen.

Anton's Vita kann ab 2018 auf seinem eigenen Instagram Account beobachtet werden. Gerne dürfen Interessenten an seinem Leben teilhaben und entsprechende Fotos hochladen. Wie? Das werden wir zu passender Gelegenheit veröffentlichen. Anton freut sich auf Sie!



Anton im Tagesdienst



Anton im Nachtdienst



Die Polizei zum Anfassen

Öffentlichkeitsarbeit vor Ort

Feste, Veranstaltungen und Events



Der Ferienspatz zu Gast bei der Polizei Essen

Das Team Öffentlichkeitsarbeit war auch in diesem Jahr wieder bei vielen Veranstaltungen dabei, um mit den kleinen und großen Bürgern ins Gespräch zu kommen. Berührungängste konnten schnell an unserem Polizeistand abgebaut werden.

„Wenn Du nicht lieb bist, kommt die Polizei!“ hören Kinder leider noch viel zu oft. Wir aber möchten, dass Kinder keine Angst vor uns haben, möchten, dass sie uns vertrauen und sich jederzeit und in jeder Situation an uns wenden können. Welcher Ort wäre also besser geeignet, als auf einem Familienfest spielerisch mit Kindern und Eltern in Kon-

takt zu kommen. Ob in Essen beim Zechenfest an der Zeche Zollverein, dem Grugaparkfest oder dem Weltkindertag in der MüGa in Mülheim an der Ruhr, unser Team ist schnell umringt von Groß und Klein. Welches Kind möchte nicht einmal im Streifenwagen sitzen und die vielen Knöpfe ausprobieren. „Wie funktioniert das Blaulicht, kann ich auch funken, oder einmal den Lautsprecher einschalten?“ Unsere ausgestellten Fahrzeuge werden schnell zum beliebten Spielplatz. In unseren Polizei VW-Bus klettern dann rekordverdächtig viele Kinder, die alles interessiert testen. Der Bus wurde extra für diesen

Ansturm mit Zusatzbatterien und externer Stromversorgung erweitert, damit die Kollegen zum Ende einer Veranstaltung noch zur Dienststelle starten können. Auch unsere Motorräder sind ein beliebtes Fotomotiv für die stolzen Eltern, wenn der Nachwuchs auf dem Foto mit Blaulicht „eine Runde dreht“.

Während die Kinder spielen, haben wir häufig auch die Gelegenheit, einmal in Ruhe mit den großen Besuchern zu sprechen. Viele Fragen zu Themen wie Sicherheit, Einbruchschutz oder Trickbetrügereien können erörtert und beantwortet werden.

Auch wenn wir viel in Essen und Mülheim an der Ruhr unterwegs sind, haben auch wir Veranstaltungen, die uns sehr in Erinnerung bleiben. Das Sommerfest des Ronald-Mc-Donald-Hauses am Grugapark war auch für uns etwas Besonderes. Schwerkranken Kindern einen schönen Tag zu gestalten, war uns ein Anliegen.

Die Kinder werden in Essen behandelt und finden in diesem Haus mit ihren Eltern ein „Zuhause“ auf Zeit. Mit Hundevorführungen, Puppenbühne, Fahrradparcour, Landesturnriege, einer Karatevorführung und vielen weiteren Attraktionen eroberten wir die Herzen der Kinder im Sturm.

Es war ein buntes und schönes Jahr 2017 und wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder auf viele bekannte und neue Menschen treffen, wenn wir wieder unterwegs sind.



Zechenfest auf Zollverein



für Groß und Klein



150 Jahre Tengelmann. Weiterhandeln.

Die Unternehmensgruppe Tengelmann feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Firmenjubiläum. 1867 als Kolonialwarengroßhandel in Mülheim an der Ruhr gegründet, zählt das Familienunternehmen Tengelmann heute zu den weltweit bedeutenden Handelsunternehmen. Mit seinen Tochtergesellschaften ist das Unternehmen aktuell in 19 europäischen Ländern sowie den Vereinigten Staaten von Amerika tätig.

Zur Unternehmensgruppe Tengelmann gehören die OBI Bau- und Gartenmärkte, die Discounter KIK und TEDi, der Kleinkindausstatter babymarkt.de sowie die Immobiliengesellschaft Trei Real Estate.

Über ihre Beteiligungsgesellschaften Tengelmann Ventures in Deutschland und Emil Capital Partners in USA investiert das Traditionsunternehmen seit 2009 erfolgreich in Start-ups weltweit und damit in den Megatrend der Digitalisierung. Verschiedene Dienstleistungsgesellschaften und Beteiligungen runden das Portfolio des Mülheimer Familienunternehmens ab.





Personalstärke und Dienstgebäude

Die Fakten zur Sache



Die neuen Kommissarinnen und Kommissare für das Polizeipräsidium Essen

Personal

52 neue Kommissarinnen/Kommissare, die frisch von der Fachhochschule als Berufseinsteiger zum PP Essen versetzt wurden, legten im September ihren Diensteid auf das Land NRW ab. Grund zum Jubeln hat die Behörde dennoch nicht. Zum Stichtag gab es nämlich auch eine Vielzahl von Versetzungen von Beamtinnen und Beamten in andere Behörden. Außerdem schlagen mit Ablauf des Jahres 2017 rund 60 Pensionierungen von Beschäftigten zu Buche, die zum Teil länger als vier Jahrzehnte Dienst geleistet haben. Im Saldo muss die Behörde bei den Polizisten sogar einige „Fehlstellen“ hinnehmen.

Es stellt sich die Frage, wie das Personal im Land verteilt wird. Als Grundlage dient eine Formel für die

„Belastungsbezogene Kräfteverteilung“. Problem ist aber, dass, unabhängig von der Berücksichtigung von Einflussfaktoren, die „demografische Keule“ in den ländlichen Behörden noch härter zugeschlagen hat als bei uns. Auch wenn das PP Essen als sogenannte Schwerpunktbehörde ausgewiesen ist, so ist es dieses Jahr nicht gelungen, mehr Personal zu bekommen. Die neue Landesregierung hat zwar gehandelt und im Haushalt 2017/2018 Finanzmittel für 2.300 neue Polizisten bereitgestellt, doch reicht es aus hiesiger Sicht immer noch nicht, die hohe Zahl an Pensionierungen und Abgängen aufzufangen. Daher sollen landesweit 500 „Polizeiverwaltungsassistenten“ eingesetzt werden, um die operative Polizeiarbeit von Verwaltungsaufgaben zu

entlasten. Es muss jedoch noch einige Jahre mit einer personellen Durststrecke gerechnet werden.

Umzug steht an

Apropos Durststrecke und durchhalten. Vielleicht haben Sie in der Presse mitverfolgt, dass sich die



2017 – Zustand der Alten Polizeischule an der Norbertstraße

„Polizeischule“ an der Norbertstraße und die Wache der Polizeiinspektion Süd in nicht hinnehmbaren Zuständen befinden. Nach dem langen Hin und Her um die Zukunft der Alten Polizeischule konnten sich das PP Essen und das Innenministerium mit dem Finanzministerium im letzten Quartal des Jahres am runden Tisch in Düsseldorf auf eine gemeinsame Marschrichtung einigen. Im Hinblick auf die immensen Kosten einer Sanierung der Alten Polizeischule soll das PP Essen nun ein anderes Gebäude beziehen. Das alte Gebäude soll abgerissen und das Gelände möglichst veräußert werden. Beabsichtigt ist, ein neues Quartier für die etwa 700 betroffenen Mitarbeiter/innen im dritten Quartal 2019 zu beziehen. Es ist geplant, Teile der ehemaligen Karstadt-Hauptverwaltung an der Theodor-Althoff-Straße nach den



spezifischen Erfordernissen der Polizei herzurichten und zu renovieren. Ein mit der Vermieterin abgestimmtes Vertragswerk wird nunmehr dem Innenministerium zur Genehmigung vorgelegt. Bedingung für einen neuen Mietvertrag ist aber ein abgestimmter Aufhebungsvertrag des PP Essen mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW, der sich als Vermieter der Norbertstraße zwar grundsätzlich bereit erklärt hat, das bis Ende 2019 laufende Mietverhältnis vorher aufzulö-

sen, jedoch dauern die Verhandlungen hierzu noch an.

Indes besteht Hoffnung, dass die Pforten der Alten Polizeischule sich für das PP Essen doch nicht für immer und ganz schließen: Derzeit prüft der BLB, ob Teile der Alten Polizeischule an der Norbertstraße in Zukunft für ein Regionales Trainingszentrum des PP Essen als Nachfolger der dortigen Raumschießanlage genutzt werden können. Ergebnis offen. Es bleibt spannend.



Immense Kosten – Sanierung der Liegenschaft

Warum auf das
Morgen warten, um das
Heute zu verbessern?

Für uns ist nichts inspirierender, als über die Zukunft nachzudenken. Die Zukunft ist immer nur ein paar Stunden entfernt und fordert unsere volle Aufmerksamkeit und unseren ganzen Einsatz. Und sie entzündet unsere Kreativität. Ihre auch?
thyssenkrupp.com/teamtk

Wir danken unseren Mitarbeitern dafür, Teil unserer Kampagne zu sein.

engineering. tomorrow. together.

thyssenkrupp



Von Menschen

Georg-Kraus-Stiftung Ecuador

Polizeipräsident Frank Richter engagiert sich für Entwicklungsprojekte



Unterricht in der Sonnenschule Ecuador

Der Polizeipräsident Frank Richter engagiert sich seit Jahren für benachteiligte Kinder in Südamerika. Seit wenigen Wochen ist er Kurator in der Georg-Kraus-Stiftung und kümmert sich unter anderem um ein Kinderhilfsprojekt in Ecuador.

Dort gibt es die Sonnenschule, die es sich auf die Fahne geschrieben hat,



Kindern und Jugendlichen in der unterentwickelten Region einen Weg zu bieten, sich selbst aus dem Elend zu befreien.

Durch eine vernünftige schulische und berufliche Ausbildung werden die Kinder gefördert und lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht, Computer- und Internetkurse, Freizeitgestaltungen aber auch so elementare Dinge wie der Bau einer Trinkwasseranlage mit Brunnen gehören zu den Erfolgen, auf welche die Stiftung schon jetzt zurückblicken kann.

Daneben werden Mütter und Kinder in Notfällen unterstützt und zum Beispiel

mit Medikamenten oder notwendigen Arztterminen versorgt. Nicht zuletzt bietet die Sonnenschule Aufklärungs- und Hygieneunterricht.

Für die Zukunft werden eine hauptamtliche Lehrkraft, ein Mittagstisch für die Kinder, ein Spielplatz und Ausbildungswerkstätten angestrebt.



Bildung – auch für Mädchen

Wenn Sie ebenfalls spenden möchten:

Spendenkonto
San Andrés e.V.
Sparkasse HRV
Kontonr.:002 6082 446
BLZ: 334 500 00
IBAN: DE69
3345 0000 0026 0824 46
SWIFTCODE:
WELADED1VEL

Ausführliche Informationen und zahlreiche Bilder finden sich auf der Homepage: www.san-andres-ev.de

Spielzeuge für kranke Kinder - Übergabe an das Ronald McDonald Haus

Nicht nur im fernen Südamerika gibt es hilfsbedürftige Menschen. Auch direkt vor unseren Haustüren können wir helfen. Manchmal eben auch mit Spielzeug. So hatten wir die Möglichkeit, im Spätsommer zwei Kisten voller Spielzeuge den kleinen Bewohnern des Ronald McDonald Hauses in der Gruga bringen zu können.

Das Essener Ronald McDonald Haus wurde 2005 nach dem letzten Architektorentwurf des Künstlers Friedensreich Hundertwasser eröffnet. Es ist ein Zuhause auf Zeit für Familien mit schwer kranken Kindern, die im Universitätsklinikum Essen behandelt werden.

Wir konnten mit dem überreichten Spielzeug zumin-



für Menschen

dest etwas Abwechslung in die schwierige Situation der Familien bringen.

Woher kam denn nun das überreichte Spielzeug?

Häufig werden in Ermittlungsverfahren Gegenstände sichergestellt. Das Spektrum reicht von gefährlichen Gegenständen, wie Tatwaffen, bis hin zu völlig ungefährlichen Dingen, die einfach nur als Beweis für das Verfahren benötigt werden. Manchmal verzichtet der rechtmäßige Besitzer aus unterschiedlichen Gründen

nach dem Verfahren auf sein Eigentum. So wie in dem aktuellen Fall! Bei den Ermittlungen zu einem Waren- und Kreditbetrug wurden zahlreiche Spielzeuge sichergestellt.

„Viel zu schade, um in einer dunklen Asservatenkammer auf Staub zu warten“, dachte sich eine Kollegin. Zwei Fliegen mit einer Klappe. Weniger Staub in der Kammer... aber und das ist viel wichtiger...

Lachen im Gesicht von Kindern, die eine schwere Zeit durchmachen!




Geschenke für die Kinder im Ronald McDonald Haus Essen

Der Johanniter-Hausnotruf

Schnelle Hilfe per Knopfdruck.

- **Sicherheit** bei häuslichen Unfällen und Notfällen
- **Direkte Sprechverbindung** zur Zentrale
- Ausgebildete Helfer kommen **Tag und Nacht**
- Qualitätsmanagement vom TÜV zertifiziert
- Von den **Pflegekassen** anerkannt

 **Kostenfreie und unverbindliche Beratung**
Gerne auch bei Ihnen zuhause!

Mehr erfahren unter
(0201) 89646-126 oder
www.johanniter.de/essen

DIE JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop





Alle Jahre wieder

Geschenke unter'm Weihnachtsbaum

Jedes Jahr ab Anfang Dezember sammeln die Mitarbeiter der Polizei Essen Weihnachtsgeschenke für bedürftige Familien



In Essen sammeln wir in diesem Jahr für den Förderturn e.V.

Ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 2001 um Kin-

der und Jugendliche aus sozialschwachen Familien aus dem Essener Norden und aus der Stadtmitte kümmert. Mit gezielten Betreuungsangeboten an örtlichen Grundschulen, Hausaufgabenbetreuung und sinnvoller Freizeitgestaltung erreicht der Verein bei den Kindern bessere Schulnoten und ebnet so den Weg zu einer höheren Schulbildung.

Die ersten Teens haben es so auf ein Gymnasium geschafft und arbeiten an ihrem Abitur.

In Mülheim sammeln wir Weihnachten 2017 für die Mülheimer Tafel

Diese existiert seit September 2000 und ist ein gemeinsames Projekt des Diakoniewerkes Arbeit & Kultur GmbH und dem Sozialamt der Stadt Mülheim an der Ruhr.

An vielen Tagen der Woche verteilt die Tafel Lebensmittel an Menschen, die sich selbst als bedürftig einstufen. Die Verteilung erfolgt unbürokratisch und ohne schriftlichen Nachweis über

ein Vorliegen von Bedürftigkeit. Unterstützt werden verschiedene Personengruppen, etwa Familien am Existenzminimum, Alleinerziehende mit Kindern, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Ältere Menschen mit minimaler Rente, Obdachlose, Abhängige, Menschen mit geringem Einkommen und andere.

Wir meinen: Das sind zwei tolle Projekte, die Unterstützung verdient haben. Wir freuen uns auf leuchtende Kinderaugen!



Ford Mustang

Rebell für die Straße.

FORD MUSTANG GT V8 AUTOMATIK

Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3, Premium Sound-System, Vordersitze klimatisiert, Park-Pilot-System hinten, GT-Leichtmetallräder, Rückfahrkamera

€ 42.990,-

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Mustang: 18,6 (innerorts), 8,2 (außerorts), 12,0, (kombiniert); CO₂-Emissionen: 281 g/km (kombiniert).

Reintges



Klaus Stadler
Mustang & Shelby Spezialist
Tel. 0172 / 214 88 77
klaus.stadler@shelby-reintges.de

Autohaus Reintges GmbH · 45134 Essen, Rellinghauser Str. 400
Tel. 0201 / 26 60 10 · www.reintges.de · E-Mail: info@reintges.de



Hut ab!

Mehr als nur erwähnenswert

Was auch wir nicht jeden Tag erleben – Drei bemerkenswerte Einsätze

Polizisten als Hochzeitshelfer

Den schönsten Tag des Lebens konnten Beamte der Wache Mülheim zwei Verliebten Anfang September retten. Bedingt durch einen Stau nach einem Verkehrsunfall auf der A 40 saß eine Braut im Auto fest und

drohte zu spät zur eigenen Hochzeit zu kommen. Kurzerhand und sehr vorsichtig lotsten die jungen Polizisten die sehr aufgeregte Frau mit ihrem Fahrzeug am Stau vorbei. Bis zum Standesamt in Essen fuhr der Streifenwagen vorneweg, damit keinerlei weiteren Störungen das Glück

der zwei Brautleute trüben konnte. Dem sichtlich gerührten Bräutigam konnten die Polizisten wenig später seine Herzdame übergeben. Die Geschichte nahm ein glückliches Ende: Die beiden Fräulein sind nun verheiratet!

So kann es auch gehen...



Verkehrsregelung auf vier Hufen



Verfolgung – Straßensperre – Rettung zweier Pferde... können sich seit Mitte Oktober zwei Beamte der Wache Mülheim auf die Fahne schreiben.

Zwei ausgebüchste Haflinger trabten über den Leinpfad und genossen ihre ergaunerte Freiheit. In Unkenntnis aller Verkehrsregeln scherten sie sich wenig um die Gefahren des Straßenverkehrs, hatten einzig

den Horizont im Blick und gallopierten auf die Mendener Straße. Sofort sperrten die Beamten den Verkehr in beide Richtungen und lockten die Vierhüfer mit leckeren Möhren des Halters. Letztlich gelangen die Tiere wieder unversehrt in den heimatischen Stall und erhielten eine Extra-Portion Möhrchen zur Beruhigung.

Das ging gerade noch einmal gut...

Wohnung im Schweinsgalopp erobert

Zu einem mutmaßlichen Einbruch der etwas anderen Art wurden am 27. Oktober Beamte der Wache Mitte gerufen. In der Tatortwohnung hatte der Bewohner ungewöhnliche Geräusche gehört und die Ordnungshüter alarmiert. Sofort konnten die Eindringlinge ausge-

macht werden. Zwei kleine, ausgerissene Ferkel nutzten die Gunst der Stunde, drangen durch die Terrassentür ein und flitzten im sogenannten Schweinsgalopp durch die Räume der Erdgeschosswohnung. Glücklicherweise war das Duo bestechlich und ließ sich mit

Leckerchen und Nackenkratzen in Schach halten.

Die niedlichen Tierchen wurden kurzerhand Freddy und Björn getauft und unter Polizeischutz in die qualifizierten Hände der Mitarbeiter des örtlichen Tierheimes gegeben.





Kurz notiert

Erinnern Sie sich?

Ein Rückblick auf die letzten Monate

+++ 7. Juni 2017 +++

Extrem brutal attackiert ein junger Mann eine Seniorin im Lührmannwald. Mit einem Messer fügt er der 78-Jährigen schwerste Verletzungen zu. Noch am selben Abend nehmen Spezialeinsatzkräfte einen polizeibekanntes Essener (21) fest. Der junge Mann geht in Haft.

+++ 23. Juni 2017 +++

Mittels zusammengeknotteter Bettlaken versucht sich ein 33 Jahre alter Essener im Schaffelhofer Weg aus einem Fenster der 3. Etage abzuseilen, als Polizisten mit gleich mehreren Haftbefehlen gegen ihn vor der Tür stehen. Der Fluchtversuch misslingt.

+++ 6. Juli 2017 +++

Scheinbar grundlos sticht eine Frau am helllichten Tage auf eine Seniorin am Alsenplatz ein. Die 77-jährige Dame überlebt trotz lebensbedrohlicher Verletzungen. Nach der Veröffentlichung eines Phantombildes wird die mutmaßliche Täterin (21) zehn Tage später in Bonn festgenommen.

+++ 20. Juli 2017 +++

Der Gastronom Santo Sabatini ist verschwunden. Neun Tage später erstattet die Familie Vermisstenanzeige. Trotz intensiver Ermittlungen fehlt von dem Geschäftsmann bis heute jede Spur.

+++ 3. August 2017 +++

Eine schlechte Wahl trifft ein 42-Jähriger, als er unmittelbar vor dem Polizeipräsidi-

um die Scheibe eines Autos einschlägt und im Innern nach Beute sucht. Festnahme – Haftrichter – Justizvollzugsanstalt

+++ 18. August 2017 +++

Ein jugendlicher Intensivtäter erscheint in Essen nicht zu seiner Gerichtsverhandlung und fliegt stattdessen nach Mallorca.

Auf der Insel will er nach 80 Kilometern im Taxi die Zeche prellen. Der Fahrer kann ihn jedoch überwältigen und an der weiteren Flucht hindern. Der Essener wird festgenommen. Eine Richterin erlässt Haftbefehl gegen den 17-Jährigen. Bei seiner Rückkehr klicken am Düsseldorfer Flughafen die Handschellen.

+++ 30. August 2017 +++

Vier Männer brechen in ein Altendorfer Sonnenstudio ein und stehlen eine Kaffeemaschine. Den Fluchtweg des Quartetts können die alarmierten Polizisten wenig später anhand von Kaffeetropfen bis zu einer nahegelegenen Wohnung nachvollziehen. Die Gruppe wird festgenommen.

+++ 1. September 2017 +++

Polizeipräsident Frank Richter begrüßt 102 neue Polizisten, Verwaltungsangestellte und Regierungsbeschäftigte in Essen.

Kein Grund zum Jubeln: Aufgrund von Versetzungen und Pensionierungen stehen der Behörde demnächst weniger Polizeibeamte zur Verfügung.

+++ 12. Sept. 2017 +++

Nach intensiven Ermittlungen heben Fahnder eine professionelle Cannabisplantage in einem ehemaligen Möbelhaus auf der Lindentallee aus. Über 40 Kilogramm verkaufsbereiter Drogen und mehr als 1200 Pflanzen beschlagnahmt die Polizei. Drei Männer gehen in Untersuchungshaft. Zwei Tage später lösen Polizisten in der Vereinsstraße eine ähnliche große Plantage auf.

+++ 13. Oktober 2017 +++

Peter S. und sein Hund „Woody“ werden tot aufgefunden. Mit Hubschrauber und Spürhunden hatte die Polizei seit Tagen nach dem vermissten 60-Jährigen gesucht. Dringend tatverdächtig ist ein 25-jähriger Mann aus Schönebeck. Offenbar kannten die Beiden sich von gemeinsamen Spaziergängen.

+++ 18. Oktober 2017 +++

Die Essener Polizei leitet einen landesweiten Groß-einsatz. Über 700 Polizisten sind seit dem frühen Morgen in ganz Nordrhein Westfalen unterwegs, um Wohnungen und Geschäftsräume zu durchsuchen. Hintergrund ist das zuvor erlassene Verbot gegen die Rockergruppierungen Hells Angels MC Concrete City und Clan 81.

+++ 14. Nov. 2017 +++

Am frühen Morgen steigt ein 16-jähriges Mädchen auf der Kaiserstraße aus der Straßenbahn und wird von einem Auto erfasst. Der Fah-

rer flieht. Nach intensiven Fahndungen in der Presse und den sozialen Medien meldet sich der Fahrer aus Mülheim bei der Polizei.

+++ 12. Nov. 2017 +++

Eine Schülerin am Duisburger Gertrud - Bäumer - Berufskolleg meldet einen bewaffneten Mann auf dem Schulgelände. Die Essener Polizei leitet den anschließenden Großeinsatz. Bei der Absuche der Gebäude entdecken Spezialeinheiten keinen Verdächtigen. Schüler und Lehrer werden aus den Klassenräumen geführt und professionell betreut.

+++ 16. Nov. 2017 +++

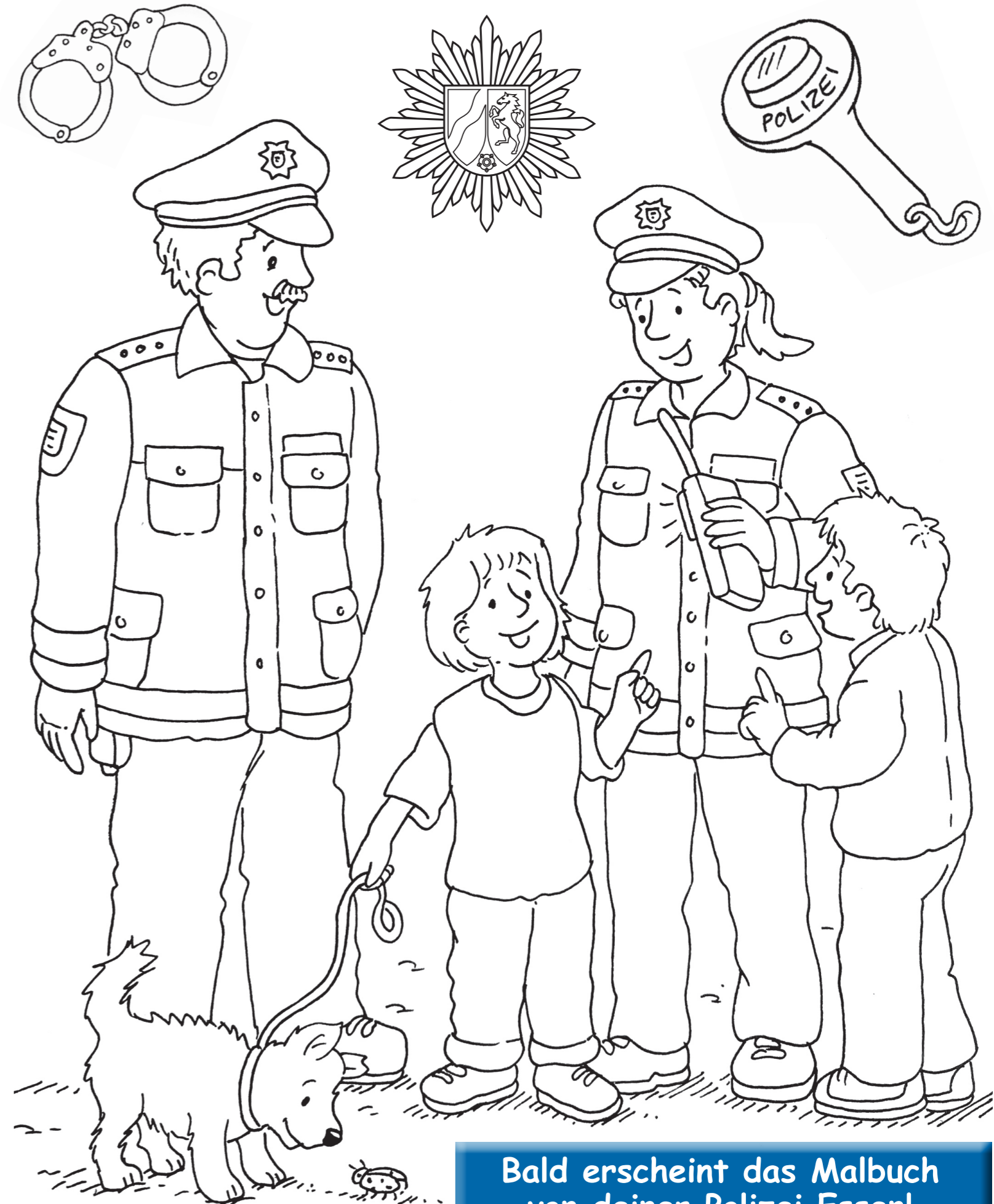
In Oberhausen geraten zwei 26- und 28-jährige Männer aus Hamm nach einem Konzertbesuch in einen Streit mit Insassen eines Linienbusses. Bei der Auseinandersetzung erleidet der Ältere tödliche, sein Begleiter sehr schwere Stichverletzungen. Eine Essener Mordkommission übernimmt die Ermittlungen. Am selben Tag nimmt die Polizei drei Männer aus Bottrop fest. Zwei von ihnen, 17 und 20 Jahre alt, schickt der Richter in Untersuchungshaft.

+++ 7. Dezember 2017 +++

Im Rahmen eines Rauschgiftverfahrens finden Durchsuchungen im Ruhrgebiet statt - allein an neun Objekten in Essen. Die Maßnahmen richten sich gegen eine Gruppierung, die im Verdacht stehen, mit Marihuana und Kokain zu handeln.



Malspaß für kleine Sheriffs



© Illustrator: Stefan Lohr
Verlag: Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Bald erscheint das Malbuch
von deiner Polizei Essen!



Zum Schmunzeln

Was wirklich geschah

Eine Anekdote aus dem Polizeialltag

Vollkommen aufgelöst wählt eine junge Frau den Notruf 110:

„Polizei Notruf“

„Ja, schön Guten Tag, Hasel mein Name, ich hab' da mal 'ne Frage. Ich war heute beim Friseur und bin gerade erst nach Hause gekommen.“

„Ja“

„Mir ist gerade aufgefallen... also ich bin Brillenträgerin, ich bin kurzsichtig...mir ist das beim Friseur nicht auf-

gefallen, weil der mir die so wellig gemacht hat.“

„Ja“

„Ich hab' mir jetzt gerade nochmal die Haare durchgewaschen, weil das ja normal ist nach dem Haarschneiden. Ich hab' mir die geföhnt und geglättet. Jetzt ist mir aufgefallen, an der rechten Seite, dass die kürzer ist und richtig ungerade geschnitten ist. Und ich hab' eigentlich normal lange Haare. Und das sieht man richtig! Was kann ich denn jetzt machen?“

„Und dafür rufen Sie jetzt den Notruf der Polizei an?“

„Äh, ja!“

„Das glaub' ich gar nicht! Also ich würde morgen nochmal beim Friseur vorstellen werden und den Unmut dort zum Ausdruck bringen. Vielleicht kann der Ihnen helfen. Ja?“

„Ja, aber ich meine jetzt, wenn der nichts macht.“

„Der Friseur muss ja erstmal die Chance haben, was zu ändern. Wenn Sie da raus-

gehen und sich nicht beklagen, kann er ja auch nicht reagieren.“

„Ja, aber, ich hatte das ja nicht gesehen!“

„Also, morgen hingehen und mit dem Friseur sprechen. Das wird schon. Ok?“

„Alles klar, Dankeschön!“

„Tschüss.“

„Tschüss.“

IHR SPEZIALIST FÜR KAROSSERIE UND FAHRZEUGBAU

Wir bieten Ihnen Nutzfahrzeugbau, Einrichtungen und Aufbauten nach Maß – ganz nach den jeweiligen Bedürfnissen.

Aus unserem Leistungskatalog:

- Instandsetzung von Unfallschäden (Blech, Karosserie)
- Ausstattung für Sonder- und Wegerechte, Blaulichtanlagen
- Funkanlagen
- Spezial-Ausbauten und -Einrichtungen durch unseren Service-Partner ALUCA
- Kranaufbau
- Und vieles mehr



LUEG.
gewa

GEWA Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH • Pferdebahnstraße 48-50 • 45141 Essen
Fon 0201 43882-0 • Fax 0201 43882-22 • info@gewa-fahrzeugbau.de • www.gewa-fahrzeugbau.de



Bilderrätsel

Was ist das?

Gewinnen Sie einen Tag bei der Polizei

Was ist das?

Sie kennen die Lösung? Dann schicken Sie eine Postkarte mit der richtigen Antwort bis zum 31.01.2018 an:

Polizei-Sportverein Essen 1922 e.V.
Team Ruhr110
Büscherstraße 2-6, 45131 Essen

oder per email an:
ruhr110.essen@polizei.nrw.de

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die Polizei hautnah. Der Hauptgewinn ist ein Tag mit und bei der Polizei. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.



Zu guter Letzt

Noch einige Wünsche



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass diese Ausgabe der Ruhr110 vier Seiten länger ist als die vorherigen Exemplare. Für uns ist das eine willkommene Möglichkeit, noch mehr auf Ihre Themenwünsche und Anregungen einzugehen.

Insofern freuen wir uns auch weiterhin über Ihre Rückmeldungen. Kritik, Lob, Fragen oder aber Vorschläge für die nächste Ausgabe erreichen uns per Email an die Adresse ruhr110.essen@polizei.nrw.de.

An dieser Stelle bleibt uns nur noch, Ihnen eine schöne Adventszeit, vor allem

aber gesegnete Weihnachten zu wünschen.

Die 6. Ausgabe der Polizeizeitung wird im Sommer 2018 erscheinen.

Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Polizei-Sportverein Essen 1922 e.V.
Büscherstraße 2-6, 45131 Essen
Telefon 0201/829-1081

Verantwortlich i.S.d.P.:
Polizeipräsident Frank Richter,
1. Vorsitzender Polizei-Sportverein Essen

Redaktion:
Tanja Redig, Lars Lindemann
Gestaltung und Layout:
Nina Breuer

Anzeigen:
Ulrich Schnippenkötter

Druck:
Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG
Friedrichstraße 34-38
45128 Essen

Auflage:
110.000 Exemplare

**Nichts ist so perfekt, dass
man es nicht noch besser
machen könnte.**

Ob Australien oder Augsburg: Unsere Ideen machen Ihr Leben komfortabler, praktischer und sicherer. Denn als eines der führenden Unternehmen der Spezialchemie geben wir Produkten ihre besonderen Eigenschaften. Von uns bekommt der Klebstoff seine Klebkraft, das Waschmittel seine Waschkraft oder auch der Leichtbau seine Leichtbauteile. Doch vor allem bekommen unsere Kunden von uns Ideen: für bessere Produkte, die auch Sie am Ende gerne kaufen.

.....
www.besser-mit-evonik.de



 **EVONIK**
KRAFT FÜR NEUES